

Qualitätskriterien und Indikatoren für die internationale Jugendarbeit

Präambel

Die Arbeitsgruppe „Qualitätskriterien in der internationalen Jugendarbeit“, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern deutscher Jugendorganisationen sowie deren Dachverbände, koordiniert durch den IJAB e.V., formuliert Qualitätskriterien zur internationalen Jugendarbeit.

Ziel der Kriterien ist die Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität internationaler Jugendarbeit unter Berücksichtigung der pluralistischen Trägerstrukturen und Spezifika von Organisationen, die für und mit Jugendlichen arbeiten sowie der in Paragraph 4 des KJHG festgeschriebenen partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und freien Trägern.

Diese Kriterien¹ können einerseits zur Selbstorientierung der Träger dienen, andererseits können sie zur Entwicklung von Standards² herangezogen werden, an denen die Qualität einer Einzelmaßnahme gemessen wird.

Bei der Bewertung der Umsetzung sind die spezifischen Trägerstrukturen und die Vielfalt möglicher Maßnahmen zu berücksichtigen. Die Gewichtung und Bewertung der Maßnahme anhand dieser Kriterien erfolgt daher nicht starr.

Die Bewertung muss sowohl „Spitzenprogramme“ als auch „Breitenprogramme“ zulassen. Die Bedeutung und der jeweilige Umfang von ehrenamtlichem Engagement sind dabei zu berücksichtigen.

Neben den im Folgenden beschriebenen Qualitätskriterien werden a) die Reflexion und Umsetzung von Gender Mainstreaming und b) die Partizipation von jungen Menschen als durchgängige Prinzipien dem gesamten Prozess der Projektrealisierung zugrunde gelegt.

Bei der Formulierung von Qualitätsstandards sind Indikatoren heranzuziehen, die sich im Anhang befinden. Je nach Maßnahmespezifika sind unterschiedliche Indikatoren angemessen und möglich. Sie stehen alternativ oder ergänzend (und/oder) für sich und erheben gegenüber einem Träger keinen Anspruch auf Gesamterfüllung aller genannten Indikatoren.

¹ Im Rahmen unserer Arbeit orientierten wir uns an folgenden Definitionen:

Ein **Qualitätskriterium** ist ein Merkmal, nach dem Produkte und Leistungen (qualitativ) bewertet werden können, z.B. eine Unterscheidung nach gut oder schlecht erlauben.

Kriterien, welche nicht direkt beobachtbar sind, müssen durch Auswahl geeigneter **Indikatoren** einer Bewertung bzw. Messung zugänglich gemacht werden = Operationalisierung. (Quelle: QS-Kompodium, Heft 24, S. 75, BMFSFJ).

² **Qualitätsstandards:** Qualitätsstandards sind festgelegte Ausprägungsgrade für die zu erfüllenden Anforderungen an die Qualität von Produkten und Leistungen. Standards bestimmen den Umfang, die Intensität und die Art und Weise, wie Qualitätsmerkmale gestaltet werden sollen, um fachlich anerkannt zu werden.

Partnerorganisationen	
Qualitätskriterien	Indikatoren
Die Partnerorganisationen stehen in einem gleichberechtigten, partnerschaftlichen Verhältnis zueinander.	<p>Es findet eine Kommunikation über und Berücksichtigung der jeweiligen Anliegen der Partner während der gesamten Maßnahme statt.</p> <p>Dies kann in der Form von Emails, Telefon, Besprechungen, Treffen oder Evaluationsfragebögen stattfinden.</p>
Zielgruppen und Träger passen im Rahmen des vereinbarten Konzepts zusammen.	<p>Es gibt eine feste Kontaktperson pro Partner.</p> <p>Es gibt im Antrag eine kurze Beschreibung der Aktivitäten des Partners oder ein Verweis auf dessen Homepage.</p> <p>Die Partner stellen einander ihre Organisation vor.</p> <p>Gegenseitige Vorstellung der Partnerorganisationen durch Webpräsenzen, Vortreffen etc.</p>
Die Ziele der Maßnahme sind gemeinsam abgestimmt	Austausch und Festlegung der Ziele der gemeinsamen Zusammenarbeit in mündlicher oder schriftlicher Form, z.B. beim Vorbereitungstreffen

Programmgestaltung	
Qualitätskriterien	Indikatoren
Die Programmziele sind schriftlich formuliert und spiegeln sich in den Aktivitäten wieder.	Die Programmziele sind schriftlich formuliert und spiegeln sich in den Programmen wieder. <ul style="list-style-type: none"> • Ziele für Träger, • Ziele für die Maßnahme, • Ziele über die Maßnahme hinausgehen (jugendpolitische Schwerpunkte)
Es findet eine landeskundliche Vorbereitung der Teilnehmenden statt.	Eine landeskundliche Vorbereitung kann <ul style="list-style-type: none"> • zentral oder dezentral als Treffen organisiert sein, • real o. virtuell in schriftlicher Form angeboten werden.
Die Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden sind berücksichtigt.	Diese Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten werden vor Beginn der Maßnahme abgefragt. <p>Die Teilnehmenden wählen nach ihren Interessen, Erwartungen und Fähigkeiten das Projekt, an dem er/sie teilnehmen möchte. Der Träger berät und informiert die Teilnehmenden dabei.</p>
Das Programm bietet Partizipationsmöglichkeiten für die Teilnehmenden.	Am Anfang der Maßnahme findet ein Austausch über die Vorstellung der Programmgestaltung gemeinsam mit den Teilnehmenden der Partnerländer statt. <p>Das Programm (<i>im Rahmen der Ziele der Maßnahme</i>) bietet durchgängig Freiräume für selbstorganisierte Gestaltungsmöglichkeiten.</p> <p>Die Jugendlichen gestalten verschiedene Programmpunkte selbst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Regeln durch die Teilnehmenden (Entscheidungsstrukturen, Verhaltenskodex)

Teilnehmende	
Qualitätskriterien	Indikatoren
Die Altersverteilung der Teilnehmenden und die Gruppengröße entsprechen Ziel und Programm der Maßnahme.	Zusammensetzung Die Zusammensetzung der Teilnehmenden entspricht Ziel und Programm der Maßnahme <ul style="list-style-type: none"> • Altersspanne • Größe.
Die Teilnehmenden werden entsprechend der Maßnahme vorbereitet.	Eine landeskundliche Vorbereitung kann <ul style="list-style-type: none"> • zentral oder dezentral als Treffen organisiert sein, • real o. virtuell • in schriftlicher Form angeboten werden • ehemalige / diesjährige Teilnehmende, ehemalige / diesjähriger Leiter/-innen oder hauptamtliche Mitarbeitende informieren Teilnehmende • Methodenvielfalt
Der Träger stellt die bestmögliche Partizipation der Teilnehmenden sicher.	Partizipation der Teilnehmenden Partizipationsmöglichkeiten sind in der <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung • Durchführung • Nachbereitung gegeben (siehe Punkt 2).
Gender Mainstreaming findet besondere Beachtung, z.B. in Form der Sprache, der Zusammensetzung der Teilnehmenden und durch die Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse und Interessen bei der Programmgestaltung.	Gender Gender Mainstreaming findet besondere Beachtung durch: <ul style="list-style-type: none"> • Form der Sprache • Zusammensetzung der Gruppe • Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Bedürfnisse und Interessen (bei der Programmgestaltung)
Der Träger entwickelt Angebote, um Benachteiligten eine Teilnahme zu ermöglichen.	Benachteiligte Schaffung von Angeboten / Rahmenbedingungen für die Teilnahme von Benachteiligten

Leitungsteam	
<i>Zusammensetzung, Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung</i>	
Qualitätskriterien	Indikatoren
Das Leitungsteam ist entsprechend den spezifischen Erfordernissen der Maßnahme zusammengesetzt.	Zusammensetzung Das Leitungsteam ist entsprechend den spezifischen Erfordernissen der Maßnahme zusammengesetzt: <ul style="list-style-type: none"> ○ Größe, ○ Vorbereitung, ○ Ausbildung / Qualifikation: ○ Auswahl, ○ Länder ○ Gender Mainstreaming
Das Leitungsteam hat eine angemessene Größe.	s.o.
Das Leitungsteam ist entsprechend der Maßnahme vorbereitet und qualifiziert.	s.o.
Es gibt während der Durchführung eine interne Team-Evaluation.	Vorbereitung u. Durchführung <ul style="list-style-type: none"> ● Teilnehmendenorientiert ● Transparente Aufgabenverteilung ● Evaluation während der Maßnahme
Das Leitungsteam arbeitet teilnehmendenorientiert.	s.o.
Das Leitungsteam trägt zur Auswertung bei.	Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> ● Team Evaluation ● Maßnahmen Evaluation ● Weitergabe v. Erfahrungen ● Nachbereitung Gruppe/ Leitung
Es gibt eine funktionierende Weitergabe von Erfahrungen; eine Nachbereitung findet statt.	s.o.
Es gibt eine transparente Aufgabenverteilung im Team.	s.o.

Kommunikation	
Qualitätskriterien	Indikatoren
<p>Der Träger sorgt dafür, dass zwischen allen Beteiligten eine Verständigung gewährleistet ist.</p>	<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein einer gemeinsamen Arbeitssprache • Vorhandensein von Sprachanimationselementen bei bilateralen Programmen • Vorhandensein von Sprachmittler(inne)n/Dolmetscher/-innen • Sprachfindung im Rahmen des Gruppenprozesses • Vorhandensein von Auswahlkriterien für Teilnehmende bei fachspezifischen Projekten (aktive und passive Kenntnisse der Arbeitssprache(n)) • Forderung nach Eigenengagement der Teilnehmenden zum Erlernen der Sprache des Partners <p>Landeskunde / Kultur/ Lebensweise / Lebensumwelt / -realität Sowohl des eigenen als auch des Partnerlandes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln landeskundlicher Information in der Vorbereitung • Vorhandensein von Programmelementen, die landeskundliche Informationen vermitteln und reflektieren • Forderung nach Eigenstudium der Teilnehmenden aus Deutschland zur Situation in Deutschland und/oder zum eigenen Umfeld <p>Formen non-verbaler Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Piktogrammen • Einsatz entsprechender Übungen/ Spiele/ Methoden
<p>Die Kommunikationsform ist Ehrenamtlichen angepasst.</p>	<p>Siehe Punkt „Trägerspezifik“ – ergänzendes Kriterium!</p>

Finanzen	
Qualitätskriterien	Indikatoren
<p>Der Träger garantiert einen verantwortlichen Mitteleinsatz unter der Voraussetzung vorhandener Planungssicherheit.</p>	<p>Transparenz der Finanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der Kosten gegenüber Partnern (z.B. Teilnehmenden, Zuwendungsgebenden, ausländ. Partnern ...) (und/oder) • Berücksichtigung von notwendigen Kosten, die nicht abrechnungsfähig sind nach RL-KJP, im Budget <p>Planungssicherheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Finanzierung mindestens 3 Monate vor Maßnahmebeginn • Zeitnahe Rückgabe nicht verbrauchter Mittel <p>Eigenmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung der ökonomischen Verhältnisse der Teilnehmenden bzw. deren Eltern bei der Festsetzung der Höhe des Teilnehmendenbeitrages • Vorhandensein eines Teilnehmendenbeitrages für alle Teilnehmenden: Es gibt' nix für Null <p>„Eh-klar-Prinzip“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielorientierter sparsamer wirtschaftlicher Einsatz der Mittel • Beachtung Bundeshaushaltsordnung

Nachhaltigkeit	
Qualitätskriterien	Indikatoren
Eine Nachbereitung findet statt.	Vor- und Nachbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein von verbindlichen Vor- und Nachbereitungstreffen für Teilnehmende und Leitung • Vorhandensein von Gesprächsforen für Teilnehmende und Teamer (Internet-Plattform, Jour Fixe, Newsletter...) • Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation des Vorjahres bei der Vorbereitung • Umsetzung der Erkenntnisse aus ausgewerteten Fragebögen
Programme und Maßnahmen werden ausgewertet, Erfahrungen gesichert und für die Weiterentwicklung der internationalen Jugendarbeit nutzbar gemacht.	Erstellung einer öffentlich Zugänglichen Dokumentation <ul style="list-style-type: none"> • für (potentielle) Teilnehmende • für Zuwendungsgeber • für Akteure der Erfahrungsweitergabe und -weiterentwicklung Öffentlichkeitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Herausgabe einer Pressemitteilung • Vorhandensein einer Webpräsenz Erfahrungsaustausch <ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an mindestens einer Fachveranstaltung zur Reflexion der Erfahrungen und Weitergabe durch die Teams / die Verantwortlichen (verständlich formulieren)
Folgemaßnahmen werden angestrebt.	Folgemaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Erwähnung von möglichen Folgemaßnahmen in Konzeption und Bericht • Vorhandensein von Programmelementen, die zu Folgemaßnahmen motivieren
Die Teilnahme an der Maßnahme fördert die Motivation für ehrenamtliches Engagement.	„Nachwuchspflege“ <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein von mindestens einem Teilnehmenden, der/ die sein/ ihr Engagement für die Weiterarbeit deutlich macht bzw. intensiviert

Trägerspezifik	
Qualitätskriterien	Indikatoren
Der Träger wählt qualifizierte Leitungsteams aus und stellt eine Infrastruktur zur Absicherung und Unterstützung der Maßnahme zur Verfügung.	<p>Auswahl des Leitungsteams</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsnachweis im Bereich internationale Jugendarbeit der Teamenden • Internationale Besetzung des Gesamt-Teams <p>Infrastruktur zur Absicherung und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung einer Krisenhotline in allen Phasen des Projektes • Vorhandensein von Kriseninterventionsmöglichkeiten in allen Phasen des Projektes
Qualifizierungsmaßnahmen werden vom Träger unterstützt.	<p>Qualifizierungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorhandensein eines eigenen Qualifizierungssystems • Weitergabe von Informationen zur Fort- und Weiterbildung an ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende • Aktive Unterstützung der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden in ihren „Fortbildungsbemühungen“ (Erstattung von Aufwendungen, Fahrtkosten, Teilnahmebeiträge, etc.)
Der Träger stellt die Partizipation der Teilnehmenden sicher.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitwirkung auf allen Ebenen • Engagement in unterschiedlichen Formaten der internationalen Jugendarbeit
Der Träger bietet Raum für ehrenamtliche Tätigkeiten.	<ul style="list-style-type: none"> • Fokus auf Ehrenamtlichkeit in der Trägerkonzeption • Formulierung konkreter Angebote für ehrenamtliche Tätigkeit in der Organisation

Bonn, 29.01.04

Kontakt für weitere Informationen:

Kerstin Giebel

Koordinatorin

Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit

Tel.: 0228 9506-223

E-Mail: giebel@ijab.de